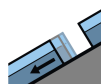


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**



Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind in allen Höhenlagen weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit Neuschnee und zunehmend starkem Westwind entstehen gegen Abend meist kleine Tribschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Die Wetterbedingungen führten unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit Neuschnee und zunehmend starkem Westwind entstehen gegen Abend meist kleine Tribschneeansammlungen. Es liegt für die Jahreszeit viel Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.12.2023



Altschnee

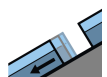


2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee und Gleitschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt groß werden. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die Wetterbedingungen führten unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit Neuschnee und zunehmend starkem Westwind entstehen gegen Abend weitere Tribschneeansammlungen. Im Verlaufe der Nacht wachsen diese etwas an.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.12.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen sind vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m teils störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

An steilen Grashängen sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen gegen Abend etwas an.

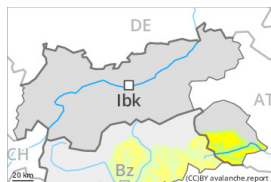
Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeanisammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.12.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebschnee beachten.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen bleiben oberhalb von rund 2400 m teilweise störanfällig. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Neu- und Triebschnee liegen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Triebschnee beachten.